

**Lehrlingsstreitigkeiten**

5594. Wohin habe ich mich bei einem Streit zwischen dem Vater meines Lehrlings und mir zu wenden? B. R. in K. (X/1267)

Antwort 5594. Nach § 43 der I. Handwerksverordnung ist es Aufgabe der Innungen, Streitigkeiten zwischen den Innungsmitgliedern und den bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Lehrlingen zu entscheiden. Hat ein Lehrling mit einem Lehrmeister, oder der Lehrmeister mit einem Lehrling einen Streit, so hat er diesen Streit vor dem Ausschuß der Innung für Lehrlingsstreitigkeiten anzubringen. Nach § 44, Abs. 2, muß binnen zwei Wochen nach dem Spruch des Ausschusses Klage beim zuständigen Arbeitsgericht erhoben werden, wenn der vom Ausschuß gefällte Spruch nicht innerhalb einer Woche von beiden Parteien anerkannt wird.

Die Innehaltung der Zweiwochenfrist zur Erhebung der Klage beim Arbeitsgericht ist dringend geboten, da ihre Versäumung nicht nur den Verlust des Klagerechts bewirkt, sondern auch den Verlust des vor dem Ausschuß anhängig gemachten Anspruches (z. B. Anspruch auf Entschädigung). (X/2681)

 **Terminkalender**

- 6. Februar: Hirschberg (Rsgb.), Hotel „Zum braunen Hirschen“, vierte Quartalsversammlung.
- 6. Februar: Zwickau, 14 1/2 Uhr, „Gaslhaus Greif“, wichtige Versammlung.
- 8. Februar: Freiberg, „Hotel Kronprinz“, 15 Uhr, I. Quartalsversammlung.
- 10. Februar: Kiel, 20 1/2 Uhr, Innungsversammlung im „Schifferer“.
- 21. Februar: Hamburg, 20 1/4 Uhr, „Gewerbehaus“ (Holstenwall) Innungsversammlung und Lichtbildervortrag „Werkzeuge und Werkstattwinke“.

 **Wirtschaftszahlen**

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Geld	Brief
28. 1. 38 . . . . .	39,30	42,30
29. 1. 38 . . . . .	39,10	42,10
31. 1. 38 . . . . .	39,30	42,30
1. 2. 38 . . . . .	39,20	42,20
2. 2. 38 . . . . .	39,20	42,20
3. 2. 38 . . . . .	39,20	42,20

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

**Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim** (XI)  
(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g.
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
19. 1.	2,840	38,90	41,90		gestrichen
20. 1.	2,840	39,50	42,50		"
21. 1.	2,840	39,20	42,20		"
22. 1.	2,840	38,80	41,80		"
24. 1.	2,840	39,80	42,80		"
25. 1.	2,840	39,80	42,80		"

 **Innungsnachrichten**

**Magdeburg.** Unsere Innungsversammlung, welche am Montag, dem 7. Febr. 1938 stattfinden sollte, muß aus zwingenden Gründen auf einen späteren Termin, welcher noch rechtzeitig bekannt gegeben wird, vertagt werden. (VII/1683)

**Konstanz.** Der Buchführungskursus beginnt Sonntag, den 13. Februar, vormittags 9 Uhr, in der Gewerbeschule Singen a. H. Alles Nähere wird dort bekanntgegeben. Die für den Kursus angemeldeten Berufskameraden wollen sich pünktlich einfinden. (VII/1684)

**Uhrmachermeisterprüfungen**

Berlin. Die Anmeldungen zu den nächsten Meisterprüfungen müssen spätestens 15. Februar 1938 eingereicht sein. Als gültig kann die Anmeldung nur dann angesehen werden, wenn folgende Unterlagen und Urkunden dem Antrage beiliegen:

1. selbstgeschriebener Lebenslauf,
  2. die Geburtsurkunde,
  3. das Gesellenprüfungszeugnis,
  4. der Nachweis, daß der Prüfling nach der Lehrzeit mindestens drei oder fünf Jahre in dem Handwerk, in dem er die Meisterprüfung ablegen will, als Geselle tätig gewesen ist (die Dauer der nachzuweisenden Gesellenzeit ist in der Prüfungsordnung bestimmt),
  5. die Zeugnisse der etwa besuchten gewerblichen Unterrichtsanstalten,
  6. ein polizeiliches Führungszeugnis (der Ausstellungstag darf nicht länger als drei Monate zurückliegen),
  7. der Beleg über die bei der Handwerkskammer eingezahlte Prüfungsgebühr. (VII/1676)
- Max Bätcher, Berlin W 35, Pallastraße 14.

Naumburg (Saale). (Uhrmacherinnung.) An der ersten Versammlung des neuen Jahres nahmen 47 Berufskameraden teil. Die umfangreiche Tagesordnung umfaßte sechs Punkte und wurde mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und dem Gruß an den Führer eingeleitet. Die Eingänge und der Schriftwechsel mit dem Reichsinnungsverband wurde vom Obermeister Schneider verlesen und erläutert.

Die Beteiligung an den Zwischenprüfungen ist als Pflicht zu betrachten. Nach Bericht des Bezirks-Innungsobersmeisters Quentin ist das Ergebnis der Prüfung als erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen. Der zur Tagung anwesende Kreishandwerksmeister, Berufskamerad Wesemann, behandelt im anschließenden Vortrag die Stellung des Lehrlings und Gehilfen zu unserem Handwerk und gibt weiter Aufschlüsse zur neuen Buchführung und deren Auswertung. Nach Möglichkeit soll ein solcher Kursus für den gesamten Innungsbereich in Naumburg durchgeführt werden. Anfragen und Unklarheiten über verschiedene Berufsfragen wurden durchgesprochen und geklärt. Berufskamerad Vend, Naumburg, wurde zum 50 jährigen Berufsjubiläum beglückwünscht. (VII/1682) Fritz Weinreich, Schriftwart.

Stolp. (Uhrmacherinnung.) 4. Quartals-Pflichtversammlung am 23. Januar 1938. Nach Begrüßung und Verlesung der letzten Niederschrift hielt der Obermeister, Kollege Peine, einen Rückblick über das bisher Geleistete und ermahnte, den Führer als Vorbild zu nehmen. Die Preisermäßigung für Markenuhren habe sich gut ausgewirkt und ging von dem Grundsatz aus „Preise runter, Ware besser“.

Anschließend berichtete Kollege Moebus, Rügenwalde, über den verstorbenen Meister Uthke. Für die gänzlich verarmte Witwe wurde eine Sammlung unternommen, nachdem der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks bereits gleichfalls eine entsprechende Summe überwiesen hatte.

Darauf sprach der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Herr Lettow, über die Pflicht eines jeden Handwerkers, einen Schulungskursus über die neue einheitliche Buchführung mitzumachen. Es wurde beschlossen, den betreffenden Kursus unter Leitung von Herrn Lettow am 22. Februar, 28. Februar und 2. März laufen zu lassen.

Eine Umschreibung innerhalb des Haushaltsplanes (Titel „Veranstaltung zur fachlichen Aus- und Fortbildung...“) wurde genehmigt. Nachdem der Obermeister einiges Erläuternde über Lehrlingsfragen geäußert hatte, und der Vorschlag laut wurde, alle Lehrlinge jeden Monat einmal zusammenkommen zu lassen, damit sie etwas Zeichnen und Rechnen lernen, machte er einige Ausführungen zum Thema „Was regt der Reichsinnungsverband zur Hebung unseres Faches an“. Unser junger Reichsinnungsmeister hat neues Leben und neuen Schwung in unser Fach gebracht. Da sind unter anderem Schulungswagen, Schaufensterdienst usw., woran fast sämtliche Kollegen aus Stolp teilnehmen. Die Käufer werden dadurch gleichmäßig von dem Blickfang angezogen. Sehr gut abgefaßt sind die neuen Garantiescheine und daher besonders zu empfehlen. Beachtlich sind auch die Sammelwerbungen, welche in letzter Zeit immer mehr die Oberhand gewinnen mit dem Stichwort: „Kauft Uhren vom gelernten Uhrmacher, der Uhrmacher liefert genaue Zeit!“ Der Obermeister schloß mit den Worten: „Der Reichsinnungsverband hat bisher eine ganze Menge für uns getan, und das ist nicht zuletzt das Verdienst unseres jungen Reichsinnungsmeisters mit seiner Arbeitskraft und seinen vielen neuen Ideen.“

Daran schloß sich ein Vortrag über Ziel und Zweck des VDA. Es müssen die Mittel aufgebracht werden, um den Deutschen im Auslande zu helfen, denn es geht um die Erhaltung des deutschen Lebensraumes in der Welt. Nach Beendigung des Vortrages trugen sich viele Kollegen als Mitglied ein.

Im Zusammenhang mit den kommenden Meisterprüfungen teilte der Obermeister mit, daß der Reichsinnungswagen auf seiner Durchfahrt nach Ostpreußen bei uns in Stolp anhält, um vom 2. bis 9. August einen Kursus zu geben. Die Teilnahme kostet 6,50 RM.; auswärtige Kollegen erhalten eine Fahrpreisermäßigung von 50 %. Es wurden darauf diejenigen Kollegen festgestellt, welche ihre Meisterprüfung vor 1939 machen müssen.

Zur Aufstellung einer Innungschronik werden alle gebeten, die dazu nötigen Unterlagen zu sammeln.

Am Schluß grüßten alle den Führer mit einem dreifachen „Sieg Heil!“ (VII/1681)

**Die nächste Nummer erscheint am 11. Februar**

Herausgeber: Hans Flügel, Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks – Schriftleitung: Berlin W 35, Potsdamer Str. 111 (Reichsinnungsverband) – Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendryk, Uhrmachermeister, Berlin W 35 – Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 – Verantwortlich für die Anzeigen: Fritz Moeschler, Halle (Saale) – DA. IV. Vj. 5812. Streuverband 988 – Pl. 4 – Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) – Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

